

# Wüstenberg Anzeiger

für Genshern

und Angehörigen

Abonnementpreis: Die Jahrgangspostkarte 50.— M., Restbetrag 100.— M.  
Ausgabenannahme in der Geschäftsstube dieses Blattes, Zeitungsverleger 10  
bis 12 Uhr, Sonntags und feiertägliche Anzeigen  
müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.  
Erscheinet wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag  
ebenfalls 6 Uhr für den folgenden Tag.



Monatlicher Abonnementpreis: 4.50 Mark  
Das vierteljährliche Abonnement 13.50 Mark  
Das halbjährliche Abonnement 27.00 Mark  
Das jährliche Abonnement 45.00 Mark  
Einschlagnummer 40.00 391

Steuerverpflichtete und steuerpflichtige Verleger werden außer bei der  
Schickung, Zeitungsverleger 13, auch von weiteren Steuern nach dem  
Gesetzgebungsorganen.

Amtliches Verzeichnis der Anzeigenblätter für die Stadt Dresden.

№ 13

Donnerstag den 1. Februar 1923

1923

## Was gibt es Neues?

Nach einer Sondermeldung sollen sämtliche höhere Beamte im besetzten Gebiet ausgewiesen werden.  
Die Franzosen beschließen eine Beschlagnahme der Eisenbahnen des Ruhrgebietes.  
— Poincaré erklärte gegenüber amerikanischen Zeitungsreportern, das Ruhr-Gebiet so lange besetzt halten zu wollen, bis Deutschland bezahlt habe.  
Der Wiederbesitz des polnischen Staatspräsidenten Kasulowicz ist hingezögert worden.  
— Minister de Trocquer und General Lehmann sind zur Berichterstattung nach Brüssel gereist.  
— In Gendresheim wurde ein Jagdschloss von französischen Soldaten erbeutet.  
— Der Dollar stieg auf 39.750.

## Das Wert der Entente.

Die Entente-Männer sind jetzt bei der Durchführung ihres letzten Programmverschlusses „Wien oder Breiden“ angelangt, und noch immer ist keine Aussicht, daß ihnen irgendjemand die Hände fesselt, so daß wir auf uns selbst angewiesen bleiben. Allerdings liefert uns England Kohlen, aber diese wichtige Beihilfe tut doch nichts zur eigenartigen Weltfrage. Es fehlt damit noch mit der Inerhaltung der Entente durch amerikanischen Kriegsmaterial im Weltkrieg. Demnach hat nur die Vereinigung von Entente-Männern wollen und auch tatsächlich verdient, und heute haben die großen englischen Grundbesitzer das gleiche Ziel. Die Regierung in London verhält sich vorläufig abwartend.

Die Entente erdiele ist längst überfällig geworden, aber es mangelt an dem Entschluß, die Konsequenzen daraus zu ziehen.

Durch den neuen Beschluß der Reparations-Kommission über die Abfertigung des deutschen Schuldenscheines und die Abfertigung des Londoner Ultimatum vom 5. Mai 1921 ist die Ruhrfrage noch verwickelter geworden, als es schon war. Deutschland wird wieder einmal zum Sündenbock getrieben, und warum? Weil wir das uns zugelegte schwere Unrecht nicht vollständig hinwegnehmen, und die Reparationsfrage mit gewarnt hatte. Geblieben hätte uns das nichts, verhängnisvoll wären die Franzosen auch dadurch nicht gestimmt worden. Wir hatten den Franzosen doch wahrlich kein himmelführendes Unrecht zugefügt, wir waren nur mit einigen tausend Telegrammstrafen und Anklagen in den Pfaffen gelassen. Das war alles, und deshalb war die Reparationsfrage nach Osten, Nord und West hin in Bewegung gesetzt worden. Auf diese französische Herausforderung legte die deutsche Gegenpartei ein. Das war nichts als Notwehr gegen den Einbruch, und daraus will uns die Reparationskommission den Streik drehen. Nicht die Franzosen, sondern wir sollen Unrecht getan haben, und aus diesem Unrecht ist die allgütige Verhängung von unserer Seite konstatiert worden, kraft deren wir nun das Ultimatum von 1921, das zur Stunde aber nicht mehr in Betracht kommen kann, aber uns erreichen sollen. So steht die Welt der Entente und die sogenannte deutsche Verhängung aus.

Wenn die Weltgeschichte sich in diesem Charakter weiter entwickeln soll, daß ein weltweites Land Frankreich und Deutschland Unrecht auflegen lassen muß und bestraft werden soll, weil es sich diese Entschlossenheit nicht gefallen lassen kann und will, dann ist Europa aus der Kultur und Menschlichkeit zu streichen. So sehr viel weiter ist man auch in den großartigen Zeiten des Altertums nicht gegangen. Aber damals gab es kein Christentum, während Frankreich sich heute noch immer des Christentums der anderen Dämon der Kirche erfreut. Papst Pius XI. hat in seiner Weihnachtsansprache, die von allen katholischen Kanzeln gelesen wurde, darauf hingewiesen, daß die heutige, gegen Deutschland gerichtete Politik nicht mehr christlich ist. Die Pariser Kreise waren durch dieses hehre, aber gerechte Wort getroffen worden, gerichtet haben sie sich indessen doch nicht.

Sobald die Kohleneinfuhr aus dem Ruhrgebiet nach dem unbesetzten Deutschland vollständig zum Stillstand kommt, und die deutsche Industrie gelähmt wird, ist ein allgemeiner Niedergang unermesslich, und das Sinken des Frankfurter wird unter diesem Eindruck ein schnelleres Tempo einschlagen. Vor dem Weltkrieg legten die Gelehrten der Vorkriegszeit, daß es nicht so sein muß, wie in einem derartigen Krieg führen zu können. Das war zwar nicht zureichend, man führte den Krieg, aber mit Eingehung von gewaltigen Schulden. Und heute wird es Wahrscheinlich, daß schon der alte Volksspruch sagte, Schulden gefährlicher sind als die Mäule. Europa wird von den Schulden, die noch durch Gewalttaten gesteigert werden, angegriffen. Und das zu erkennen, ist keine akonische Weltgeschichte mehr erforderlich.

## Die Massenausweisungen.

Änderung aller hohen Beamten.  
Sabas meldet aus Düsseldorf: Infolge des „offenen oder passiven Widerstandes“ der deutschen Beamten beschloßen die Alliierten im gesamten besetzten Gebiet alle hohen Beamten, die in ihrer bisherigen Haltung beharren, zu verhaften und auszuweisen.

Mit diesem neuen Programm ist bereits der Anfang gemacht worden. Wir verzeichnen folgende neue Ausweisungen und Verhaftungen: Ausgewiesen und in Pfaffenlager des Rheinlandes abgeführt wurden: Oberregierungsrat Monak von Finanzamt Mülheim-Ruhr, Oberregierungsrat Kribe von Finanzamt Essen, Oberregierungsrat Comis von Finanzamt Bochum, ferner der Vorsteher des Sanitätsamtes Essen und Pfaffenlager-Verwalter. Ausweisungsbefehle erhielten Julliat Kemmerich vom Hauptpostamt Bingen, Postamt Vorpost vom Hauptpostamt Krefeld, Oberpostinspektor de la Motte-Krefeld. Ein Oberpostinspektor, der sich noch seinem Chef Sammit-Bochum erwiderte, lehnte ebenfalls nicht zurück. Der Oberbürgermeister von Duisburg, Dr. Jarras, Mitglied des Stadtrates und Vorsitzender des rheinischen Provinzialparlamentes, ist von der Besatzungsbehörde seines Amtes entsetzt und ausgewiesen worden, weil sein Verhalten die Sicherheit der Besatzungsstraßen gefährdet. Ebenso wurde der Oberbürgermeister von Bochum ausgewiesen, weil er sich weigerte, eine Verordnung der Besatzungsbehörde mitzutun.

8. In Abseid von den Familien.

Über die Ausweisung von Dortmund Beamten wird keine Meldung.  
Nach der Festnahme der Beamten wurden sie im Auto nach Düsseldorf — hier hat Krieger — gebracht, wo gegen den Polizeipräsidenten Brandt, den Präsidenten der Oberpostdirektion in Dortmund, Herrn Oberpostinspektor Hüffel, und den Oberpostinspektor von Weimann eine mehrstündige Verhandlung stattfand. Brandt ist zur Zeit gefesselt worden, das er durch seine Maßnahmen die Sicherheit der Besatzungsstraßen gefährdet habe. Das Ereignis der Verhandlungen war, daß Brandt mit dem genannten Herren in Haft aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen worden ist. Wie die Festnahme, so ist auch die Ausweisung unter harter militärischer Bedeckung vorgenommen worden. Nachdem die Verhandlungen ihr Ende erreicht hatten, sind die Herren unter harter militärischer Bedeckung im Auto bis nach Essen gebracht worden, wo sie auf der Sandstrasse ausgehakt wurden. Die Besatzungsbehörde von den Familien wurde nicht gefasst.

## Ein „Akt für Dada“.

Die ausgewiesenen Dortmund Herren sind vom Wesen her nicht nach Schickl Gant fort abgeholt worden, wo sie vorläufig Wohnung genommen haben. Landrat Geheimrat Kausler aus Dortmund und Oberbürgermeister Weynen aus Galtrop sind von Offen nach Münster zum Oberpräsidenten weitergeführt. Ferner kam in Offen noch der ausgewiesene Polizeihauptmann Saepfer aus Herne an.

Ähnlich soll es Köln machen.

Den Westdeutschen Regierungsräten wurde von der Rheinlandschmittung eröffnet, daß die für die ausgewiesenen Beamten in Aussicht genommenen Maßnahmen nicht mehr in Betracht kommen, und daß sie den Anordnungen der Besatzungsbehörde freiwillig Folge zu leisten bereit seien.

## Verbot von Kohlen- und Militärtransporten.

Ein Erlass des Reichsverkehrsministers.  
Der Frage der Besetzung von Militärtransporten, nebst der Besatzungsministerien, wurde vorerwähnter gänger Kabinetsführung einen Erlass veröffentlicht, in dem folgende Verfügungen für das Eisenbahnpersonal enthalten sind:

1. Kohlen-, Koks- und Briketttransporte sowie Transporte im als oder neu besetzten Gebiet gelagerten Holzes nach Frankreich oder Belgien sind weder im als noch im neu besetzten Gebiet zu besetzen, auch nicht in der englischen Zone.
2. Französische und belgische Truppen- und Nachschubtransporte für das neu besetzte Gebiet dürfen weder im als noch im neu besetzten Gebiet besetzt werden.  
Ausnahmen: Es sind zu fahnen: a) Transporte, auf die die Besatzungsbehörden nach dem Rheinlandschmittung Anpruch haben; b) Verbringungsgegenstände auch für das neu besetzte Gebiet; c) Transporte für die Besatzungsbehörden aller Art auf den in der englischen Besatzungszone stehenden Strecken.
3. Zusammenhänge mit französischem und belgischem, auf deutschen Strecken einsetzenden Eisenbahnpersonal wird unterbunden.
4. Wenn fremdes Personal Jäger über Strecken zu besetzen, sind die von deutschen, rationierten Personal besetzt sind, sind diese Jäger mit allen im ordnungsmäßigen Betrieb notwendigen Mitteln zum Gange zu bringen. Aber weitere Beförderung ist zu verhindern.

5. In Abseid von den Familien.  
In Abseid von den Familien.  
In Abseid von den Familien.

Ein Gruß französischer Soldaten und Offiziere.  
Der französische Minister des Innern hat an den Regierungspräsidenten in Münster folgenden Erlass erlassen:

„In Anbetracht des völkerverwundlichen Vorgehens der Franzosen und der Gefahr gegen Bevölkerung und Beamte des neu besetzten rheinisch-belgischen Ruhrgebietes wird sämtlichen Beamten der Postzeit mit Einschluß der Landpost verboten, die Offiziere und Soldaten fremder Heere zu grüßen.“

## Protestkundgebungen der Beamenschaft.

Konferenz über den Besatzungsgebiet.  
Gegenüber den sich mehrenden Verhaftungen leitender Reichs- und Staatsbeamten sah in Dortmund eine Konferenz von Vertretern der Arbeiter- und Angestelltenvereinigungen aller Richtungen folgende Entschlüsse:

Verhaftungen leitender Reichs- und Staatsbeamten können die Gewerkschaften in ihrem bisherigen Verhalten nicht irremachen. Diese Maßnahmen sind vielmehr geeignet, den Widerstand bis zum äußersten zu steigern. Die Gewerkschaften werden ebenfalls die bisherige Weigerung tun, daß die Franzosen an der Ruhr ihr Ziel nicht erreichen.“

General Doussane wurde eine Entlassung der Beamten, Beamtenverbände und der Beamten der Beamten und Angestellten und Arbeiter der Post und Telegraphenverwaltung im Oberpostdirektionsbezirk Dortmund zugestimmt, die für den Protest gegen die Ausweisung des Geheimen Oberpostinspektors Genfen erhebt. Gleichzeitig richtet sich der Protest gegen die unzulässige Art, mit der leitende Beamte und Beamtinnen von bewaffneten Offizieren von ihren Arbeitsplätzen vertrieben worden sind.

## Beschlagnahme der Eisenbahnen.

Der „Reit Parisien“ kündigt eine Beschlagnahme der Eisenbahnen an. Die alliierten Behörden hätten mit dem Handeln gewartet, bis die französischen und belgischen Transportarbeiter an Ort und Stelle angelangt seien. Ihre Zahl, die bereits jetzt 3000 übersteigt, sei nach Aussage der Sachverständigen geringfügig groß, um die unentbehrlichen Jäger wegzulassen zu lassen in dem Fall, daß der Streik allgemein werden würde. Es sei infolgedessen voranzufahren, daß die deutschen Eisenbahner nunmehr den Befehl erhalten würden, die Arbeit unverzüglich wieder aufzunehmen. Wenn sie sich weigerten, so würden die Alliierten sie durch französische und belgische Eisenbahner ersetzen, mit anderen Worten, sie würden alsdann effektiv von der Eisenbahn Besitz ergreifen. Diese Maßnahme, so fährt der „Reit Parisien“ weiter aus, erhebt sich nur als eine von denjenigen, die man seit einigen Tagen vorbereitet, um der deutschen Taktik entgegenzutreten.

## Poincaré über die Ruhrbesetzung.

„Als Deutschland bezahlt hat.“  
Poincaré hat das Bedürfnis gefühlt, sich gegenüber den Korrespondenten der amerikanischen Presse über die Lage seiner Mission auszusprechen. Er bezieht dabei die Wichtigkeit, das Ruhrgebiet zu annektieren, um daraus die für die Eisenbahner in Lothringen notwendige Kohle zu ziehen.

„Frankreich — so erklärte er — ist fest entschlossen, die Garantie, die seine Truppen in der Hand haben, nicht wieder loszulassen, bevor die Zahlungen durchgeführt sind, die so von vornherein jedes fremde Mandat zurückzuführen. Das Ruhrgebiet, so sagte der Ministerpräsident hinzu, ist ein weiteres Band derselben Art wie das Rheinland. Nach dem Kräfte von 1870 haben die Preußen alle Garnisonen in Frankreich beibehalten, bis der letzte Centime der Kriegsschuldung gezahlt war. Wir werden dieses neue Band nicht aufheben, bis das Ruhrgebiet bezahlt ist.“  
Es können fünf Jahre vergehen, bevor es einen genügenden Beweis seiner Aufrichtigkeit bei der Zahlung des Ruhrgebietes wird liefern, wenn es sein Pflichten wieder neu organisiert und indem es ihm eine solche Basis gibt, um eine internationale Einreise durchzuführen, bis das Ruhrgebiet bezahlt ist, die Verantwortung, die in Frankreich übernommen sind, wieder herzustellen. Aber Frankreich ist einzig darin, daß es vorher die Garantie des Ruhrgebietes nicht aus der Hand geben will.“





Am Freitag, den 2. und Sonnabend, den 3. Februar 1923 nachm. 7/8 Uhr im  
**Gasthof zum grünen Baum** : - : - : **Eröffnungs-Vorstellung**  
 des **Kosmograph-Theaters.**

Programm:  
**DER TODESSTURZ VOM WATZMANN**

Drama aus dem Hochland in 5 Akten (Ein Film von unsagbarer Schönheit, voll Grösse und Wucht)

**... und die Gerechtigkeit siegt!**

Ein Drama aus Höhen und Tiefen dieses Talseins in 5 Akten

**Die Liebe des Böhemien,** ein reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Das Kosmograph-Theater wird bemüht sein in seinen sich allwöchentlich an den gleichen Tagen wiederholenden Vorstellungen den Besuchern wirklich genussreiche Stunden zu bieten und bittet um regen und regelmässigen Besuch, um somit stets die besten Filme vortühren zu können.

**Arbeiter-Sterbekassen-Gesellschaft.**

Allen Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, das **Sonntag, den 11. Februar 1923** nachm. 3 Uhr im Restaurant zur Post (Zah. B. Zimmermann)

**General-Verammlung**

- Stausfindet. Tagesordnung:  
 1. Bericht des Protokolls voriger General-Verammlung.  
 2. Bericht der Revisorin.  
 3. Rechnungsablage.  
 4. Bericht des Vorstandes über Erhöhung des Sterbegeldes und der Beiträge.  
 5. Bericht des Vorstandes über Erhöhung der Entgelte.  
 6. Geschäftsbericht.

Wegen vordringender wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend ersucht.  
**Der Vorstand.**

**Holz-Auktion.**

**Sonntag, den 3. Februar** vorm. 11 Uhr im Gemeindefeld für das **starke Pappel** öffentlich meistbietend gegen **Säckelzahlung** verkauft werden.  
**Der Gemeindevorstand.**

**Schuhmacher-Zwangs-Innung Leuchern.**

Die hohen Lederpreise bedingen eine Berechnung von 30 Mk. für das Gramm Sterbleber. Auf Grund dessen kosten:

Herren-Sohlen und Abzüge genäht von	9500 Mk. an
" " " " " "	8800 " "
" " " " " "	2000 " "
Damen-Sohlen und Abzüge genäht von	7600 " "
" " " " " "	7100 " "
" " " " " "	1500 " "
Knaben-Sohlen und Abzüge genäht 35-39	8300 " "
" " " " " "	7800 " "
Kinder " " " " " "	7200 " "
" " " " " "	6600 " "
" " " " " "	5400 " "
" " " " " "	4900 " "
Abzüge allein 36-39	1600 " "
" " " " " "	1200 " "
" " " " " "	1000 " "

**Preisverzeichnis der Schuhmacher-Innungen der Kreise Naumburg-Weissenfels-Zeitz.**

**Schafwolle = Schafwolle**

je nach Quantum zu höchsten Tagespreisen oder gegen Umkauf meiner prima

**Strickgarnwolle.**

Überzeugung macht wahr.  
**Günther Denckenstein, Leuchern,**  
 Gartenstr. 7.



**Schlachtpferde**

Stets die denkbar höchsten Tagespreise. Bei Nachschaltungen entsprechende Preise und hohe Schnelligkeit ab.

**Gebr. Kefler,**  
 Hofschlächtere und Speisehaus  
**Weissenfels.**

Telef. 614.

Bemittelter erhalten hohe Provision.

**Wer sparen will, kaufe jetzt. Sämtliche Gartensämereien**

in nur frischer gut leimender Qualität empfiehlt **Werk.**  
**Alle Binsereien** werden geschmackvoll und preiswert nach wie vor angefertigt.

**Lichtspiele Weiße Wand**

Achtung! Nur 3 Tage.

Freitag, den 2. Sonnabend, den 3. und Sonntag, den 4. Februar.

Die große Sensationswoche.

**Der rote Handschuh**

3 Teil

**Ueberraschende Enthüllungen.**

Dann extra noch ein Geistesamerikanischer Bildschiffen. In der Hauptrolle ebenfalls die tollkühne **Maria Walcamp.**

**Das Caro Ass**

1 Teil

**Das Geheimnis der Platinmine**

Erhöhte Preise. Erhöhte Preise.

Vorführung 6 u. 8.30

Sonntag 2 1/2 Uhr Kindervorstellung.

**Wohltätigkeitsfest**

zum Besten der Kerntisten der Stadt Leuchern.

Branntkalk von der Sanitäts-Kolonie v. Roten Kreuz und der freiwilligen Feuerweh.

**Sonntag, den 4. Februar** im Gasthof zum Löwen.

beginnend um 4 Uhr, Theater punkt 7/8 Uhr.

Von 5 jungen Herren und 1 Dame werden noch einige Kostüme vorgezogen.

Der Ertrag kommt zur den Kerntisten zu gute.

Um zahlreiches Besuch bittet **der Festausschuss**

**Papierhandlung Otto Lieferenz.**

**Tauf-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerkarten**  
 zu haben  
**Papierhandlung Otto Lieferenz.**

Zur Frühjahrsauslast empfehle **sämtliche Sämereien** in nur besten Qualitäten. Blühende Topfplanzen, Binsereien aller Art.  
**G. Lantusch,**  
 Hand-Isolierwerk.

Suche sofort zur Wartung von drei Kindern eine **ältere Frau.**  
**Frieda Müller,**  
 Schützenstr. 10.

**Wäsche** wird sauber genäht. Zu ersfragen **Markt 21.**  
 Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Lieferenz, Leuchern.



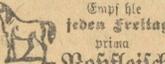
**Gerade Sie**

sollten das sauerstoffreiche **Seifenpulver Schneekönig** verwenden, denn es schädigt die Wäsche nicht

Erst die saugen **frisches Gehacktes** und alle Sorten **Wurstwaren**  
**Fittale Kefler**  
 in **Karl Hofmanns,**  
 Hofstr. 26.

Neuere gerogene **Kleidungsstücke** passend für 14-16 Jährigen sind zu verkaufen u. ein Paar

**Herren-Sonntags-Schuhe (Größe 37.)**  
**Gasthof Gröben.**



Empf. hie jeden Freitag prima **Schwein** und alle Sorten **Wurstwaren**  
**Bruno Giesler, Darmstr.**

Eine hochtragende **Ziege** ist zu verkaufen Schützenstr. 3 I.

**Dachsenjunge** wird gekauft **Hiltzgerant Bonau.**

**Warnung.** Ich warne alle diejenigen, die mit ihren lächerlichsten Zungen über mich able Mordreden verbreitet haben, da ich mich dies gerichtlich vorbege.

**Robert Knack, Gastwirt.**

**Todesanzeige.** Dienstag früh 2 Uhr starb plötzlich unsere liebe Mutter, Schwieger-Gross- u. Urgrossmutter **Wilhelmine Just** im Alter v. 77 Jahren. Die trauernden Kinder

**Todesanzeige.** Montag vormittag 11 Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser innigstgeliebter kleiner Enkel. Im tiefsten Schmerz **Familie Otto Ziesmann** nebst allen Verwandten Beerdigung Donnerstagnachm. 7/8 Uhr

Gestern abend 11/7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-, Grossmutter und Tante **Frau Emma Voigt** im Alter von 55 Jahren. Dies zeigt schmerz erfüllt an der trauernde Gatte **Karl Voigt** nebst Kindern.  
 Leuchern, d. 30. Jan. 23.  
 Beerdigung Freitag nachm. 3 Uhr.

Montag Abend 7 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Lina Plöttner** geb Hartung im Alter von 41 Jahren.  
 Leuchern, den 29. Januar 1923.  
**Karl Plöttner** und Angehörige.  
 Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr statt.



# Wöchentliche Anzeiger

für Genshern

und Untergeordneten

Anzeigenpreis: Die letzte Spalte 50.— M., Restemasse 100.— M.

Ausgabennummer in der Geschäftszeit dieses Blattes, Späterhin 10 bis fünfzehn Nummern 8 Ugr. Gebühre und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 6 Uhr für den folgenden Tag.



Monatlicher Abonnement: auch unterhalb 450.00 RM.  
aus anderen Ländern und dem Ausland 465.00 RM.  
Einzelprommer 40.00 RM

Streichfährliche und monatliche Beiträge werden unter der Bezeichnung, Späterhin 10, auch von anderen Orten und aus dem Ausland empfangen.

Am liebsten Vertriebsanstalt für die Stadt Dresden.

13

Donnerstag den 1. Februar 1923

12 1893

## Was gibt es Neues?

Nach einer Ausscheidung sollen sämtliche höhere Beamte im besetzten Gebiet ausgewiesen werden.

Die Franzosen beschließen eine Besatzungsarmee des Ruhrgebietes. General erklärte gegenüber amerikanischen Zeitungsreportern, das Militär sei so lange besetzt halten zu wollen, bis Deutschland bezahlt habe.

Der Führer des politischen Ausschusses des Nationalkongresses ist angeklagt worden.

Minister De Trocener und General Weigand sind zur Verhaftung nach Brüssel gerufen.

In Herbedon wurde ein Aufstand von französischen Soldaten erloschen.

Der Dollar steht auf 39 7/8.

## Das Wert der Entente.

Die Entente-Männer sind jetzt bei der Durchführung ihres letzten Programmpunktes, „Wien oder Frieden“ angelangt, und noch immer ist keine Aussicht, daß ihnen irgend jemand in die Hände fällt, so daß wir auf uns selbst angewiesen bleiben. Allerdings sieht uns England höchst, aber diese dreifache Beistütze tut doch nichts zur eigentlichen Weltfrage. Es steht damit wie mit der Unterfütterung der Entente durch amerikanisches Kriegsmaterial im Weltkrieg. Damals hat man in Newport Milliarden verbrennen lassen und auch inoffiziell verdient, und heute haben die großen englischen Grundbesitzer dasselbe Spiel. Die Regierung in London verhält sich vorläufig abwartend.

Die Entente erblicke in Kunst überlegen geworden, aber es mangelt an dem Entschluß, die Konsequenzen daraus zu ziehen.

Durch den neuen Befehl der Reparations-



daß die heutige, gegen Deutschland gerichtete Politik nicht mehr durchführbar ist. Die Pariser Kreise waren durch dieses heftige, aber gerechte Wort getroffen worden, gerührt haben sie sich indessen danach nicht.

Obwohl die Kohlenzufuhr aus dem Ruhrgebiet nach dem unbesetzten Deutschland vollständig zum Stillstand kommt, und die deutsche Industrie gelähmt wird, ist ein allgemeiner Niedergang unvermeidlich, und das Sinken des Frankenspiegels wird unter diesem Eindruck ein schnelleres Tempo einschlagen. Von den Schätzungen fassen die Gelehrten der Weltöffentlichkeit, daß es nicht so viel Geld geht, um einen derzeitigen Krieg führen zu können. Das war zwar nicht zutreffend, man führte den Krieg, aber mit Eingebung von gewaltigen Schulden. Und heute wird es wahrhaftig, daß, was schon der alte Volksmund sagte, Schulden Grabschreiber sind als die Mäute. Europa wird von den Schulden, die noch durch Genattaten geteilt werden, aufgetrieben. Um das zu erkennen, ist keine adremitische Reue mehr erforderlich.

## Die Massenauweisungen.

Anweisung aller hohen Beamten.

Genas meldet aus Düsseldorf: Infolge des „offenen oder passiven Widerstandes“ der deutschen Beamten beschloß die Alliierten im gesamten besetzten Gebiet alle hohen Beamten, die in ihrer bisherigen Haltung beharren, zu verhaften und auszuweisen.

Mit diesem neuen Programm ist bereits der Anfang gemacht worden. Wir verzeichnen folgende neue Ausweisungen und Verhaftungen: Ausgewiesen und durch Gendarmerie ins unbesetzte Gebiet abgehoben wurden Polizeidirektor Gerdes aus Aachen, der am 27. Januar verhaftet worden war, Verhaftet wurden: Oberregierungsrat Konrad vom Finanzamt Wilhelm-Nuß, Oberregierungsrat Höbe vom Finanzamt Essen, Oberregierungsrat Schmitz vom Finanzamt Bochum, ferner der Vorsteher des Hauptzolamtes Essen und Wühlheim-Nähr. Ausweisungsbefehle erließen Sollrat Jemmerich vom Hauptzolamt Bingen, Sollrat Sautsch vom Hauptzolamt Krefeld, Zollinspektor de la Motte-Kreid. Ein Oberverwaltungsrat, der sich nach seinem Chef Schmitz-Bochum erkundigte, lehnte ebenfalls nicht zurück. Der Oberbürgermeister von Duisburg, Dr. Jares, Mitglied des Senates und Vorsitzender des städtischen Provinzialparlamentes, ist von der Besatzungsbehörde seines Amtes entsetzt und ausgewiesen worden, weil sein Verhalten die Ehre der Besatzungsbehörden gefährdet. Ebenso wurde der Oberbürgermeister von Bochum ausgewiesen, weil er zu weitläufige eine Verordnung der Besatzungsbehörde unterzeichnet.

In Köln wurden von den Familien.

über die Ausweisung von Dortmund Beamten wird keine Befehle.

Nach der Befehlsnummer der Beamten wurden sie im Auto nach Düsseldorf, Köln und Aachen — gebracht, wo gegen den Polizeipräsidenten Brandt, den Präsidenten der Oberprokuratur in Dortmund, Herrn Oberpostamt Hüffel, und den Oberbürgermeister von Aachen eine reichsweite Verhaftung durchzuführen hat. Brandt ist zur Zeit geflohen, doch er durch seine Maßnahmen die Sicherheit der Besatzungsgruppen gefährdet habe. Das Ergebnis der Verhandlungen war, daß Brandt mit weder im besetzten Gebiet, noch im unbesetzten Gebiet ausgewiesen werden ist. Die Festnahme, so ist auch die Ausweisung unter starker militärischer Bedeckung vorgenommen worden. Nachdem die Verhandlungen im Auto erreicht hatten, sind die Herren unter starker militärischer Bedeckung im Auto bis nach Aachen gebracht worden, wo sie auf der Landstraße angelegt wurden. Die Befreiung von den Familien wurde nicht gestattet.

## Ein „Akt für Beobachter“.

Die ausgewiesenen Dortmund Herren sind vom Grafen Wedel, nach Schloss Sant Fort abgeholt worden, wo sie vorläufig Wohnung genommen haben. Landrat Geseinat Klausner aus Dortmund und Oberbürgermeister Witten aus Gastero sind von Offen nach Münster zum Oberpräsidenten weitergefahren. Ferner kam in Offen noch der ausgewiesene Polizeihauptmann Seeger aus Herne an.

Schätz soll erst Notau machen.

Den Wiesbadener Regierungsbehörden wurde von der Rheinlandschmittmission schriftlich, daß die für die ausgewiesenen Beamten in Wiesbaden genannten Nachfolger Schütz und Seeger nur dann zugelassen werden würden, wenn sie vorher schriftlich erklärten, daß sie den Anordnungen der Besatzungsbehörde freiwillig Folge zu leisten bereit seien.

## Verbot von Kohlen- und Militärtransporten.

Ein Erlass des Reichsverkehrsministers. Zur Frage der Befreiung von Militärtransporten hat das Reichsverkehrsministerium nach vorausgegangener Kabinetsberatung einen Erlass veröffentlicht, in dem folgende Bestimmungen für das Eisenbahnpersonal enthalten sind:

1. Kohlen-, Holz- und Viehtransporte sowie Transporte im alle oder neubefreiten Gebiet geschlossenen Folgen im Ruhrgebiet, oder Transit mit weder im alle noch im neubefreiten Gebiet zu befördern, auch nicht in der englischen Zone.
2. Französische und belgische Truppen und Nachschubtransporte für das neubefreite Gebiet dürfen weder in alle noch im neubefreiten Gebiet gefahren werden.
3. Ausnahmen: Es sind zu fahren: a) Transporte, auf die die Besatzungsbehörden nach dem Rheinlandschmittmissionen Befehl haben; b) Verbringungsgegenstände aus dem neubefreiten Gebiet, im Ruhrgebiet zu verwenden; c) Militärtransporte aller Art auf den in der englischen Besatzungszone gelegenen Strecken.
4. Zusammenarbeit mit französischem und belgischem, auf deutschen Strecken eingesetztem Eisenbahnpersonal wird unterlag.
5. Wenn fremdes Personal Hilfe über Strecken zu befördern muß, die von deutschen, nationalem Personal besetzt sind, und diese Hilfe mit allen in ordnungsgemäßer Betrieb vorgehenden Mitteln zum Halten zu bringen. Ihre weitere Beförderung ist zu verhindern.

5. Zu übrigen muß Grundhaft bleiben, der Betrieb unabhängig lange in dem der Hand zu liegen und die deutsche Besatzung nicht zu verhindern. Die belgische Besatzung ist zu beschufen und bei einer Klarmung oder einer in dem deutschen Gebiet zu nehmen.

Ein im Auftrag des Reichsverkehrsministeriums verbreitet familtaren Beamten und Arbeitern der Besatzungsbehorenleitung anderen Besatzungen, die einen der unfähigen deutschen Stellen Folge zu leisten.

Ein Erlass französischer Soldaten und Offiziere. Der beauftragte Minister des Innern hat an den Regierungspräsidenten in Münster folgenden Erlass gerichtet:

„In Anbetracht des vollerrechtswidrigen Vorgehens der Franzosen und der Belgier gegen Besatzung und Beamte des neubefreiten reichsdeutschen Industriegebietes wird familtaren Beamten der Polizei mit Einschluß der Landjäger verboten, die Offiziere und Soldaten fremder Heere zu grüßen.“

## Protestaugebungen der Beamtenschaft.

Neuerlicher Widerstand angekündigt.

Gegenfiber den sich mehrenden Verhaltungen leitender Reichs- und Staatsbeamten sagte in Dortmund eine Konferenz von Vertretern der Arbeiter- und Angestelltenvereinigungen folgende Entschließung:

„Infolge der von den Besatzungsbehoren vorgenommenen Verhaltungen leitender Reichs- und Staatsbeamten können die Beamtenschaft in ihrem bisherigen Verhalten nicht irremachen. Diese Maßnahmen sind vielmehr geeignet, das Widerstand bis zum Anbruch zu bringen. Die Beamtenschaft werden ebenfalls die wider ihre Verantwortlichkeit tun, daß die Franzosen an der Ruhr ihr Ziel nicht erreichen.“

General Deponts wurde eine Entschließung der Reichsleiter, Beamtenverbande und der Beamtenschaft der Arbeiter und Angestellten der Post und Telegraphenverwaltung im Oberpostdirektionsbezirk Dortmund ausgestellt, die familtaren Protest gegen die Ausweisung des belgischen Oberpostrats Soufflet erhebt. Gleichzeitig richtet sich der Protest gegen die unabhängige Welt, mit der leitende Beamte und Beamten von beauftragten Offizieren von ihren Arbeitsplätzen vertrieben worden sind.

## Verklagnahme der Eisenbahnen?

Der „Reit Parisien“ kündigt eine Verklagnahme der Eisenbahnen an. Die alliierten Behörden hätten mit dem Handeln gewartet, bis die französischen und belgischen Transportarbeiter an Ort und Stelle angelangt seien. Ihre Zahl, die bereits jetzt 2000 übersteige (!), sei nach Aussage der Sachverhandigen genügend groß, um die unentbehrlichen Rüge zu versehen zu lassen in dem Fall, daß der Streik allgemein werden würde. Es sei insofern besser voranzufahren, daß die deutschen Eisenbahner nämlich den Befehl erlassen würden, die Arbeit unverhuglich wieder aufzunehmen. Wenn sie sich weigerten, so würden die Alliierten sie durch französische und belgische Eisenbahner ersetzen, mit anderen Worten, sie würden alsdann effektiv von der Eisenbahn Besitz ergreifen. Diese Maßnahme, so führt der „Reit Parisien“ weiter aus, erscheint nur als eine von denjenigen, die man seit einigen Tagen vorbereitet, um der deutschen Zufahrt entgegenzutreten.

## Poincaré über die Ruhrbesetzung.

„Wie Deutschland bezahlt hat.“

Poincaré hat das Bedürfnis gefühlt, sich gegenfiber den Korrespondenten der amerikanischen Presse über die Ziele seiner Ruhraktion auszusprechen. Er bestritt dabei die Absicht, das Ruhrgebiet zu annektieren, um daraus die für die Eisenindustrie in Lothringen notwendige Kohle zu ziehen.

Frankreich — so erklärte er — ist fest entschlossen, die Garantie, die seine Truppen in der Hand haben, nicht wieder loszulassen, bevor die Zahlungen durchgeführt sind, und so von vornherein jedes Wander zuruckzupfehlen. Das Ruhrgebiet, so sagte der Ministerpräsident hinzu, ist ein weiteres Land derselben Art wie das Rheinland. Nach dem Kriege von 1870 haben die Franzosen alle Garnisonen in Frankreich beibehalten, bis der letzte Centime der Kriegsschuldung gezahlt war. Wir werden dieses neue Land besetzen, bis Deutschland bezahlt hat.

Es können fünf Jahre vergehen, bevor es einen genügenden Beweis seiner Aufrichtigkeit bei der Zahlung der Reparation geliefert hat, aber das Reich könne das Ruhrgebiet nur besetzen, wenn es kein finanzielles Wander neu organisiert, und indem es ihm eine wilde Wais gibt, um eine internationale Antiehe darauf zu stützen, die dazu bestimmt wäre, die Verhandlungen, die in Frankreich vorgenommen sind, wieder heraufzulenken. Aber Frankreich ist einzig darin, daß es vorher die Garantie des Ruhrgebiets nicht aus der Hand geben will.